

„Junge Menschen sind noch offen für neue Ideen“

LUSTENAU Der Vorarlberger Jugendbuchautor Andreas Wassner hielt zwei Lesungen in der Mittelschule Kirchdorf ab und sprach dabei Themen an, die junge Menschen bewegen. Grundlagen dafür waren sein Buch „Der kleine Prinz wird erwachsen“ und seine persönlichen Erfahrungen in der Jugendarbeit, als Eventmanager, Skipper und Autor, die sein eigenes Leben geprägt haben.

9.20 Uhr in der Aula der Mittelschule Kirchdorf: Auf Initiative der Lehrerin Tuba Durgut strömten Schülerinnen und Schüler aus vier Klassen der dritten und vierten Schulstufe auf ihre Plätze. Nach einer kurzen Begrüßung holte Andreas Wassner die Jugendlichen mit einer ungewöhnlichen Aussage ab: „Also ich bin sehr froh, nicht mehr in eurem Alter zu sein.“ Dann erzählte er, wie es für ihn war, mit acht Jahren von München hergezogen und mit einem deutschen Dialekt in die Volksschule Oberlochau

zu kommen. In nur fünf Minuten bekamen die Schüler eine Vielzahl an Lebensstationen geboten, immer wieder unterstützt durch persönliche Erfahrungen und kleine Anekdoten.

Junge Sicht auf die Dinge

Nach und nach wurden verschiedene Themen wie Ausbildung, Freiheitsgefühl, Berufswahl, Eigenverantwortung, Manieren oder Konsum angesprochen, immer begleitet durch Passagen aus dem Buch und Geschichten aus dem Leben des Autors. Im Anschluss erfolgte eine Fragerunde, in der offen und angeregt über das Besprochene diskutiert wurde. In der nächsten Stunde folgte dann eine zweite Lesung mit weiteren vier Klassen. „Ich finde es sehr spannend, mit jungen Menschen über verschiedenste Themen zu reden“, meinte Wassner. „Sie haben eine komplett andere Sicht auf die Welt und sind noch offen für neue Ideen.“



Andreas Wassner (links) erzählt aus seinem abwechslungsreichen Leben.



Irmgard Scheffknecht durfte sich über die interessante Lesung freuen.



Die Dritt- und Viertklässler nahmen viel von der Lesung und den Gesprächen an ihrer Mittelschule mit.



Gute Stimmung herrschte unter den Gästen bei der Benefizveranstaltung am Marktplatz.

ERH

Die große Tafel für den Mittagstisch

Soroptimist-Clubs taten sich für Benefizveranstaltung zusammen.

DORNBIERN Diese Veranstaltung stand von Anfang an unter einem guten Stern. Wer darf schon eine 24 Meter lange Tafel in der Säulenhalle der Pfarrkirche St. Martin aufstellen, wenn nicht der Soroptimist-Club. „Pfarrer Schwab war sehr entgegenkommend und hat so maßgeblich zum Gelingen unseres Vorhabens beigetragen“, sagt Gertrud Neusser, Präsidentin des Dornbirner Clubs. Zu Hilfe kamen die Frauen des Soroptimist-Club Bregenz/Rheintal rund um ihre Präsidentin Mathilde Ressimann. Ohne zu zögern unterstützten sie diese erste gemeinsame Aktion. Der Einladung gefolgt sind auch einige Mitglieder der Kiwanis-Clubs. Das Vorhaben war klar definiert und ebenso das Ziel. Was aber am Ende dabei herauskommen würde, konnte freilich niemand vorhersehen.

Spenden für den guten Zweck

Die Idee und der Wunsch rund um die große Tafel waren, dass für die Tafelklassler an Dornbirns Volksschulen

möglichst viel Geld in die Spendenkassa fließen sollte. Da wird finanzielle Hilfe benötigt. „Denn nicht für alle Eltern der 880 Kinder, die in der Schule am Mittagstisch teilnehmen, sind sechs Euro pro Mahlzeit leistbar“, weiß Christine Amon vom Soroptimist-Club Dornbirn.

Die gedeckten Tische, in den Clubfarben blau und gelb dekoriert, waren ein Blickfang vom ganzen Marktplatz aus. Rund 180 Besucher

kamen, aßen köstliche Strudel, tranken ein Gläschen und zeigten sich großzügig. Der respektable Erlös wird vom Soroptimist-Club zur Gänze weitergegeben. Gut 3600 Euro sind es geworden. „Ich hätte nie gedacht, dass eine derart große Summe zusammenkommt“, so Christine Amon, überrascht und glücklich über das Ergebnis. Hinter dem Erfolg steckt viel Engagement aller Clubmitglieder und noch

mehr Arbeit, die die Frauen durch ihre soziale Einstellung geleistet haben. Alle haben mitgeholfen, entweder vor Ort bei der Ausgabe der Strudel und Getränke oder bereits davor beim Backen der pikanten und süßen Köstlichkeiten, so Gertrud Neusser. Und weil es noch viel zu tun gibt, steht schon die nächste Veranstaltung kurz bevor.

Am Samstag, 23. Juni, ist der Soroptimist Club auf dem Dornbirner Markt: „Feine hausgemachte Marmeladen sind für freiwillige Spenden im Angebot“, wirbt Christine Amon. **ERH**



Unter den Säulen der Martinskirche nahmen die Gäste an der langen Tafel Platz.

Hortensien
Neuheiten



„Ihre selbst ausgewählten Lieblingspflanzen liefern und pflanzen wir auch gerne für Sie.“

Christine Maissen

GÄRTNEREI
MAISSEN
wo Gartenträume wahr werden

www.maissen.at, garten@maissen.at
A-6842 Koblach, Dürne 51
(Autobahnausfahrt Koblach)

F.M. HÄMMERLE
HOLDING



**HOCHWERTIGE
MIETWOHNUNGEN
UND BÜROS
IN BESTER LAGE**

GEWERBE | WOHNEN | PROJEKTENTWICKLUNG | BAUTRÄGER

STADTKWARTIER BÜNDLITTEN DORNBIERN

www.fmh.at
05572 33 9 31

